

XX.

Die Darstellung von Toiletteseifen im Kleinen.

Es erscheint als eine sich von selbst verstehende Sache, daß nur ein Seifenfabrikant, welcher die Fabrikation der Toiletteseifen in größerem Maßstabe durchführen will, alle kostspieligen Apparate anschaffen wird, welche wir vorstehend beschrieben haben. Da aber auch kleinere Fabriken den Wunsch haben, wenigstens einige Sorten von Toiletteseifen für den Bedarf des eigenen Geschäftes darzustellen, wollen wir in kurzem Wege angeben, wie solche Fabriken zum Ziele gelangen.

Bezüglich der in diesem Falle anzuwendenden Seife haben wir uns schon in einem früheren Abschnitte dahin ausgesprochen; daß man entweder eine gute Kernseife oder Oleinseife anzuwenden habe und daß diese durch Umschmelzen gereinigt und auch mit dem nöthigen Wassergehalte versehen werde.

Da es sich bei kleinem Betriebe immer nur darum handelt, in einer Operation nur einige Centner Seife herzustellen, und namentlich bei den billigeren Sorten großer Werth darauf gelegt wird, daß die Seife schön gefärbt sei, so ist es angezeigt, die geschmolzene Seife in kleine Formen zu gießen, welche bei 1 m Länge und 50 cm Breite nur etwa 30 cm Höhe haben, und der noch ganz flüssigen Seife die erforderliche Menge von Farbstoff und Parfüm einzurühren.

Es ist in diesem Falle aber unbedingt nothwendig, namentlich wenn man einen festen Farbstoff anwendet, so